



Fungizid



KENJA®

Die kluge Entscheidung



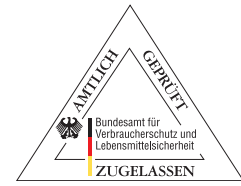
Produktvorteile

- Hohe Wirkungssicherheit
- Hohe Flexibilität
- Nützlingsschonend
- Geringe Rückstandswerte



Fungizid gegen Botrytis in Erdbeeren und Weinreben, Botrytis und Sclerotinia Arten in Salaten, Spinat und frischen Kräutern

Zulassungsnummer:	Unter Glas: 008663-00 Freiland: 008662-00
Wirkstoff:	Isofetamid 400 g/l (Gew.-%: 36)
Formulierung:	Suspensionskonzentrat (SC)
Packungsgröße(n):	5 l



Zulassungsnummer:
Unter Glas: 008663-00
Freiland: 008662-00

Eigenschaften und Wirkungsweise

Kenja® ist ein Fungizid gegen Botrytis an Erdbeeren und Weinreben, sowie Sclerotinia und Botrytis an Salaten, Spinat und frischen Kräutern.

Kenja® enthält den Wirkstoff Isofetamid, der zur chemischen Gruppe der Thiophenamide zählt (SDHI Fungizid: Succinat-dehydrogenase-Inhibitor).

Der Wirkstoff greift in die Atmungskette der pilzlichen Schaderreger am sog. Komplex II ein und unterbricht die Energiegewinnung.

Kenja® wird von den Blättern der behandelten Pflanze aufgenommen und verteilt sich trans-laminar, d.h. auch unbehandeltes Pflanzengewebe wird vor Infektionen geschützt.

Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): Isofetamid: C2



Anwendung

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Unter Glas - Zulassungsnummer 008663-00

Anwendungs- gebietsnummer	008663-00/00-001
Kultur	Erbeere
Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Botrytis cinerea
Anwendungsbereich	Gewächshaus
Einsatzgebiet	Obstbau
Aufwandmenge	1,2 l/ha in 400-800 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, BBCH60-87
Anwendungstechnik	Spritzen als Reihenbehandlung
Anwendungshäufigkeit in dieser Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr	2 2
Zeitlicher Abstand in Tagen	mindestens 7
Wartefrist in Tagen	1

Anwendungs- gebietsnummer	008663-00/00-002, 008663-00/00-004, 008663-00/00-005
Kultur	Kopfsalat, Eissalat, Römischer Salat, Schnittsalat Spinat und verwandte Arten Frische Kräuter
Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Sclerotinia-Arten (Sclerotinia spp.), Botrytis cinerea
Anwendungsbereich	Gewächshaus
Einsatzgebiet	Gemüsebau
Aufwandmenge	1 l/ha in 400-800 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Salate: BBCH12-41 Spinat: BBCH12-33 Kräuter: BBCH12-27
Anwendungstechnik	Spritzen
Anwendungshäufigkeit in dieser Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr	2 2
Zeitlicher Abstand in Tagen	mindestens 10
Wartefrist in Tagen	21

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Freiland - Zulassungsnummer: 008662-00

Anwendungs- gebietsnummer	008662-00/00-003
Kultur	Weinrebe
Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Botrytis cinerea
Anwendungsbereich	Freiland
Einsatzgebiet	Weinbau
Aufwandmenge	Basisaufwand: 0,375 l/ha in max. 400 l Wasser/ha BBCH61: 0,75 l/ha in max. 800 l Wasser/ha BBCH71: 1,125 l/ha in max. 1200 l Wasser/ha BBCH75: 1,5 l/ha in max. 1600 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, BBCH61-BBCH85
Anwendungstechnik	Spritzen oder Sprühen
Anwendungshäufigkeit in dieser Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr	2 2
Zeitlicher Abstand in Tagen	mindestens 21
Wartefrist in Tagen	21

Anwendungs- gebietsnummer	008662-00/00-004
Kultur	Erdbeere
Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Botrytis cinerea
Anwendungsbereich	Freiland
Einsatzgebiet	Obstbau
Aufwandmenge	1,2 l/ha in 400 - 800 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, BBCH60 - BBCH87
Anwendungstechnik	Spritzen als Reihenbehandlung
Anwendungshäufigkeit in dieser Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr	2 2
Zeitlicher Abstand in Tagen	mindestens 7
Wartefrist in Tagen	1



Anwendungs- gebietsnummer	008662-00/00-005, 008662-00/00-006, 008662-00/00-007
Kultur	Kopfsalat, Eissalat, Römischer Salat, Schnittsalat, Spinat und verwandte Arten, frische Kräuter
Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Sclerotinia-Arten (Sclerotinia spp.), Botrytis cinerea
Anwendungsbereich	Freiland
Einsatzgebiet	Gemüsebau
Aufwandmenge	1 l/ha in 400 - 800 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis Salate: BBCH12-41 Spinat: BBCH12-33 Kräuter: BBCH12-27
Anwendungstechnik	Spritzen
Anwendungshäufigkeit in dieser Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr	2 2
Zeitlicher Abstand in Tagen	mindestens 14
Wartefrist in Tagen	21

Auflagen

KENNZEICHNUNGSELEMENTE

Piktogramme: GHS09



Signalwort: **Achtung**

Gefahrenhinweise (H-Sätze):

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise (P-Sätze):

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
(Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

Ergänzende Gefahrenhinweise:

EUH208-0098 Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Anwendungsempfehlung

RESISTENZMANAGEMENT

- WW7091 Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.
- WW750 Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Anwendungstechnik

ANSETZEN DER SPRITZBRÜHE

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als nötig. Behälter restlos entleeren. Spritztank zur Hälfte mit der erforderlichen Wassermenge füllen und Rührwerk einschalten. Die benötigte Menge Kenja zugeben und restliche Wassermenge einfüllen. Rührwerk auch während der Ausbringung nicht ausschalten.

REINIGUNG DER SPRITZGERÄTE

Das Ausbringungsgerät nach der Anwendung von Kenja sorgfältig reinigen. Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen. Innenwände mit einem Wasserstrahl abspritzen oder integrierte Reinigungsdüsen verwenden. Spritztank noch einmal mit klarem Wasser ausspülen und Spülflüssigkeit auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.

Spritzgeräte regelmäßig prüfen lassen!

ANWENDUNGSBESTIMMUNGEN / AUFLAGEN ZUM SICHEREN UMGANG

- SF275-EEBE Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Beerenobst (ausgenommen Strauchbeerenobst) bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
- SF276-EEWE Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Weinbau bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden.
- SS206 Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.



- SS110-1 Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
- SS2101 Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
- SS2202 Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
- SB001 Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
- SB005 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.
- SB010 Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- SB111 Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.
- SB166 Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.
- SF245-02 Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

ERSTE HILFE / HINWEISE FÜR DEN ARZT:

- Nach Einatmen: Betroffene Person an die frische Luft bringen. Bei Bewusstlosigkeit ausreichende Atmung sicherstellen. Arzt aufsuchen.
- Nach Verschlucken: Den Mund mit Wasser ausspülen. Bewusstlosen Menschen niemals oral etwas zuführen. Kein Erbrechen auslösen. Notärztliche Hilfe herbeirufen.
- Nach Hautkontakt: Sofort mit viel Wasser und Seife waschen und einen Arzt aufsuchen.
- Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser für mind. 15 Min. spülen, Einen Arzt aufsuchen.

GEWÄSSER- / GRUNDWASSERSCHUTZ

- NW470 Etwaige Anwendungsflüssigkeiten, Granulate und deren Reste sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.
- NW264 Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

Für die Freiland- Anwendung in Salaten, Spinat und frischen Kräutern gilt:

- NG361 Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres maximal 2 Behandlungen mit Mitteln, die den Wirkstoff Isofetamid enthalten.



Für die Anwendung in Weinreben gilt:

NW609-1 Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

Abstand: 5m

Für die Freiland-Anwendung in Erdbeeren, Salaten, Spinat und Kräutern gilt:

NW642-1 Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

BIENENGEFÄHRLICHKEIT

NB6641 Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

NÜTZLINGE

NN1001 Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

NN1002 Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

NN134 Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art Typhlodromus pyri (Raubmilbe) eingestuft.

LAGERUNG

Frostfrei lagern und transportieren. Lagerklasse 12 (nach TRGS 510)

Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren. Getrennt von Lebensmitteln, Getränken, Futtermitteln und Genussmitteln aufbewahren. Nicht in der Nähe von Arzneimitteln oder Kosmetika lagern. Produkt an einem kühlen, gut belüfteten Ort im Originalbehälter aufbewahren. Vor übermäßiger Hitze und Kälte und direkter Sonneneinstrahlung schützen.



ENTSORGUNG

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de. Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlenen Zwecke geeignet ist. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus der Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes, das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns hier nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen kann der Hersteller oder Vertreiber keine Haftung übernehmen.

NOTFALLNUMMERN

24 Stunden Notfallnummer: 0032 14 58 45 45

ZULASSUNGSINHABER UND HERSTELLER

Pegasus Park - De Kleetlaan 12B

B-1831 Diegem - Belgien

Tel.: +32 (0)2 627 86 11

Hersteller: Ishihara Sangyo Kaisha Ltd., Japan

© Eingetragene Marke von ISK, Ltd, Japan.